

Materialtransparenz

EMEA WHITE PAPER 2019



Driving
collaboration

Gemeinsam
für Gebäude
mit mehr
Gesundheit &
Nachhaltigkeit

 **Tarkett**



Driving
collaboration

Gemeinsam
für Gebäude
mit mehr
Gesundheit &
Nachhaltigkeit

Zunehmend stehen die Eigenschaften von Gebäuden hinsichtlich Gesundheit und Umweltauswirkungen im Fokus der Öffentlichkeit - das Interesse an gesunden Innenräumen deutlich zunimmt.

Fast 90 % unserer Zeit verbringen wir in Innenräumen.¹ Aber im Bestreben, die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern, sind Neubauten oft luftdicht konzipiert, was sich auf die Raumluftqualität negativ auswirkt.² Tatsächlich kann die Luftverschmutzung in Innenräumen bis zu 5 Mal so hoch sein wie im Freien². Diskussionen um Themen wie das Sick Building Syndrom³ und die steigende Zahl von Asthmakranken und Allergikern haben das Raumklima hinsichtlich der allgemeinen Gesundheit wichtiger werden lassen. Infolgedessen streben Politik, Verbraucher, Architekten und NGOs nach mehr Transparenz über die Gesundheits- und Umweltprofile von Baustoffen, um zu verstehen, welche Auswirkungen bestimmte Komponenten auf das Wohlbefinden der Menschen haben. Diese Bedenken werden zunehmen, da insbesondere die städtische Bevölkerung wächst. Bis zum Jahr 2050 werden voraussichtlich 70 % der Menschen in Städten leben.³

Darüber hinaus machen Zertifizierungssysteme für nachhaltige Gebäude, wie beispielsweise BREEAM, DGNB, HQE, LEED und WELL4 Kriterien bezüglich der Gesundheitsverträglichkeit von Materialien zu einem zentralen Bestandteil ihrer Bewertungssysteme. Dabei konzentrieren sie sich insbesondere auf die Materialqualität und -zusammensetzung und gehen damit über die aktuellen europäischen Verordnungen für Gefahrstoffe gemäß REACH hinaus.

Für größere Transparenz in der Lieferkette der Bauindustrie

Die Bauindustrie hat damit begonnen, detailliertere Informationen über die Produktinhalte anzufordern. Sie reagiert damit effektiv auf sich ändernde Vorschriften und nachhaltige Bauanforderungen, da das Interesse an den von Gebäuden ausgehenden Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt wächst. Die bestehenden Systeme zur Materialoffenlegung liefern jedoch keine hinreichend detaillierten Informationen über die Gesundheit bzw. die sozialen und ökologischen Auswirkungen einzelner Materialien.

Um den Bedarf der Bauindustrie an detaillierteren Informationen zu erfüllen, die Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit voranzutreiben und bei der Erfüllung der Anforderungen eine Vorreiterrolle einzunehmen, bemüht sich Tarkett, einer der weltweit größten Anbieter von Bodenbelägen, mit der Veröffentlichung seiner neuen Material Health Statement™ (MHS) um eine Verbesserung der Transparenz in der Lieferkette der Bauindustrie. Das gemeinsam mit der Environmental Protection and Encouragement Agency (EPEA) entwickelte Tarkett MHS geht über die Einhaltung der Vorschriften hinaus und liefert klare, transparente Informationen über das Gesundheits- und Umweltprofil der Materialien in unseren Produkten, einschließlich möglicher Risiken.

Dies baut auf den Bemühungen auf, unseren Kunden klare Produktumweltdeklarationen bereitzustellen, um somit unsere Transparenz weiter zu steigern. Tatsächlich ist die transparente Kommunikation über unsere Nachhaltigkeitsfortschritte, Produkte und Ambitionen ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsansatzes „Gutes tun. Gemeinsam“. Wir hören unseren Kunden zu und arbeiten mit allen unseren Stakeholdern zusammen, um Produkte zu entwickeln, die optimale Leistungen liefern, ein gesundes Leben fördern und die natürlichen Ressourcen schonen. Wir nutzen die Ergebnisse der EPEA-Analysen, um diesen Weg der kontinuierlichen Verbesserung und Produktoptimierung zu unterstützen, während wir den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft vollziehen.

Für eine rigorosere Offenlegung der Materialgesundheit

Vor Allem wird das MHS dazu beitragen, die Unklarheiten im Zusammenhang mit bestehenden Offenlegungssystemen zu beseitigen, die oft auf Materialinventuren und das Überprüfen unklarer Methoden beruhen - gleichzeitig werden proprietäre Informationen geschützt.

Beispielsweise lässt sich mit Materialinventuren lediglich eine Liste aller in der Produktion verwendeten Rohstoffe erstellen. Sie geben weder das Gesundheits- oder Umweltprofil dieser Chemikalien an, noch geben sie Aufschluss darüber, ob sie bei der beabsichtigten Verwendung des Produkts eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen. Eine gründliche Prüfung jedes Materials auf Gefährdungsrisiken kann dazu beitragen, mehr Transparenz zu schaffen und die Nachhaltigkeit des Gebäudes zu verbessern. Dies wird durch die Überprüfung jeder Chemikalie nach europäischen Vorschriften (wie REACH und CLP5) oder internationalen Standards (wie dem GreenScreen List Translator) erreicht. Das trägt zwar dazu bei, Gefahrenrisiken öffentlich bekannt zu machen, liefert aber keine unabhängig geprüften Informationen über die Zusammensetzung oder das Verhalten dieser Chemikalien während und nach der Nutzung.

Das MHS ergänzt die Indikatoren der Produktumweltdeklaration (EPD). EPDs werden auf Grundlage eines Life Cycle Assessments (LCA) nach einem standardisierten Rahmen und Verfahren für Entwicklung, Verifizierung und Kommunikation entwickelt. Die in EPDs enthaltenen Daten sind nur für spezialisierte Experten einfach zu bewerten. Darüber hinaus enthüllen EPDs keine qualitativen Details über die aktuellen Gesundheitsrisiken und Auswirkungen von Materialien im Endprodukt während des Gebrauchs. Außerdem schränken die Komplexität und Unsicherheiten im Zusammenhang mit Daten über gesundheitliche Auswirkungen das Potenzial der EPDs ein, diesen Aspekt anzugehen. Das MHS liefert detaillierte Informationen über Gefahren und eine Bewertung der wesentlichen Risiken und trägt dazu bei, die Lücke zu schließen und Informationen zu liefern, die in EPDs fehlen können.

Um greifbare und signifikante Veränderungen zu erreichen, ermutigt Tarkett die Branche, den nächsten

Schritt in Richtung vollständiger Transparenz zu gehen und über Materialinventuren und Screening hinauszugehen. Insbesondere wird das MHS der Bauindustrie eine unabhängig verifizierte, wissenschaftlich fundierte Offenlegung von Produktinhaltsstoffen und eine Erklärung zur Materialbewertung zur Verfügung stellen, in der alle potenziellen Risiken und Gefahren hervorgehoben werden. Die Informationen basieren auf den unabhängigen Materialbewertungen im Rahmen des Cradle to Cradle Ansatzes, die von der EPEA durchgeführt und den Kunden in Form klar strukturierter und zugänglicher Offenlegungserklärungen und Zertifikate zur Verfügung gestellt werden.



¹ U.S. Environmental Protection Agency. 1989. Report to Congress on indoor air quality: Volume 2. EPA/400/1-89/001C. Washington, DC

² Hulin et al. Respiratory health and indoor air pollutants based on quantitative exposure assessment, European Respiratory Journal, Oktober 2012

³ <https://www.un.org/development/desa/en/news/population/2018-revision-of-world-urbanization-prospects.html>

⁴ Diese Systeme und Organisationen sind: The Building Research Establishment Environmental Assessment Method, die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, High Environmental Quality / Hohe Qualität des Arbeitsumfeldes (Frankreich), Leadership in Energy and Environmental Design (Führerschaft in energie- und umweltgerechter Planung) sowie der WELL Building Standard

⁵ Diese Bestimmungen sind: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) sowie Classification, Labelling and Packaging of substances and mixtures (Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)

Eine Geschichte der kontinuierlichen Verbesserung und Produktoptimierung

Tarkett verfolgt seit einigen Jahren aktiv einen Prozess der kontinuierlichen Produktbewertung, -verbesserung und -optimierung. Insbesondere arbeiten wir seit 2011 mit der EPEA zusammen und entwickeln und optimieren Produkte mit dem Produktstandard Cradle to Cradle Certified™, der sich auf fünf Schlüsselbereiche konzentriert: Materialgesundheit, Materialwiederverwertung, Erneuerbare Energien und Kohlenstoffmanagement, Wassermanagement und Soziale Verantwortung.⁶ Um gute Materialien auszuwählen und Produkte unter Berücksichtigung der Gesundheit von Menschen und Umwelt zu entwickeln, wurden seit 2010 mehr als 3000 Materialien⁷ von einer unabhängigen dritten Stelle (EPEA) nach C2C Kriterien bewertet.

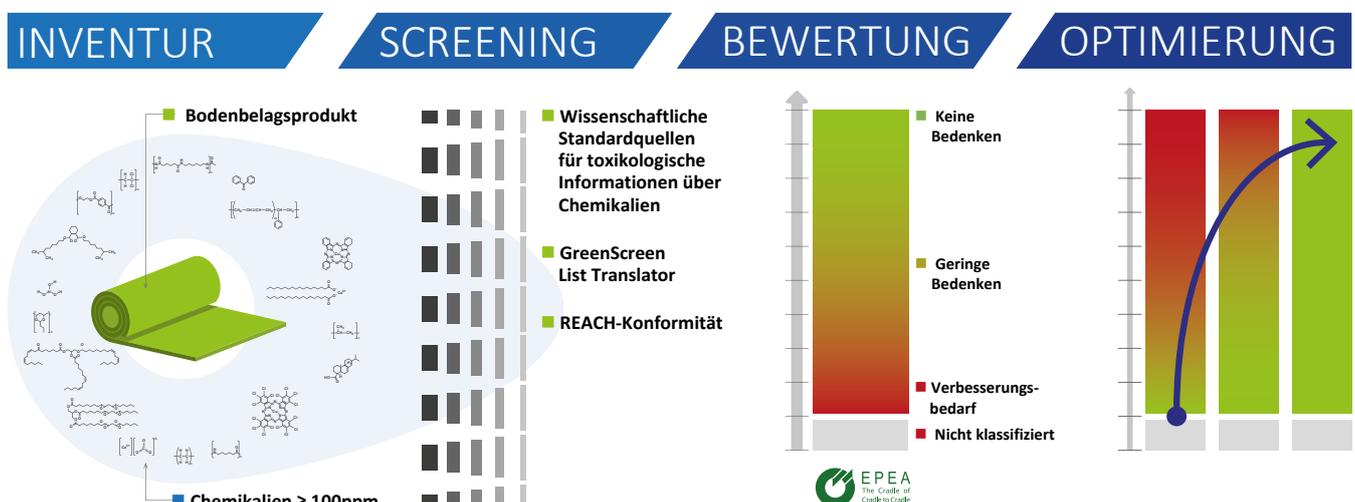
Die EPEA bewertet die potenziellen Gesundheits- und Umweltauswirkungen jedes Materials über die gesamte Lebensdauer des Produkts hinweg – von der Gewinnung und Herstellung über die Verwendung bis hin zum Recycling – unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit einer Exposition sowie der Gefahren, die mit allen Materialien verbunden sind, die zur Herstellung des Produkts verwendet werden.

⁶ <https://www.c2ccertified.org/get-certified/product-certification>

⁷ Ende September 2018

Der EPEA MHS-Prozess umfasst diese vier Schritte:

- **Materialinventur:** In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten erstellen wir eine Bestandsaufnahme der in unseren Produkten verwendeten Rohstoffe auf Basis von 100 ppm (parts per million/0,01 %) und identifizieren sie per CAS-Registernummer.
- **Materialscreening:** Einzelne Chemikalien werden auf ihre Gefahreneinstufung nach den europäischen REACH- und Chemikalienkennzeichnungs- und Verpackungsvorschriften geprüft und mit dem GreenScreen List Translator (GSLT) sowie mehr als 100 weiteren chemischen Gefahrenlisten und wissenschaftlichen Quellen toxikologischer Informationen, die von der EPEA verwendet werden, verglichen.
- **Materialbewertung:** Die von der EPEA durchgeführte Cradle to Cradle Materialbewertung ist spezifisch für die Materialbestandteile und Lieferanten von Tarkett. Materialien werden über ihre gesamte Lebensdauer hinweg bewertet – einschließlich Beschaffung, Produktion, Verwendung und Handhabung nach dem Gebrauch. Die Sicherheit jedes chemischen Inhaltsstoffs wird anhand ökotoxikologischer Informationen, wissenschaftlicher Literatur, Lieferantendaten und analytischer Tests bewertet. Die Rolle der Chemikalien im Endprodukt und die Folgen hinsichtlich der Exposition der Menschen werden ebenfalls bewertet.
- **Optimierung:** Wir formulieren unsere Produkte nach dem Cradle to Cradle Prinzip neu. Durch die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheits- und Umweltbilanz unserer Produkte sind wir bestrebt, Materialien auszuwählen, die wiedergewonnen recycelt und in neue Produkte umgewandelt werden können.



Welche Informationen liefert das MHS?

GreenScreen List Translator Bewertung und Greenscreen Benchmarkbewertung gemäß Toxnot-Klassifizierung von Chemikalien (<https://toxnot.com/>)

REACH ist die Verordnung der europäischen Gemeinschaft über Chemikalien und ihre sichere Verwendung
 ✓ nicht gesundheitsgefährdende Substanz oder <0,1%

Farbcodierte Beurteilung durch die EPEA
 ■ keine Bedenken
 ■ mässige Bedenken
 ■ große Bedenken – Materialoptimierung notwendig
 ■ unbekannte Bedenken – mehr und genauere Informationen notwendig

Eindeutige numerische Kennung, die vom Chemical abstracts service (CAS) für jeden in der offenen wissenschaftlichen Literatur beschriebenen chemischen Stoff vergeben wird.

Anteil am Gesamtinhalt

Anmerkung der EPEA zur Verwendung oder Exposition gegenüber dieser Komponente

Funktion	Komponente	CAS	Content	Beurteilung	Anmerkung	GS-LT GS-BM	REACH
Füllstoff	Kalziumkarbonat	1317-65-3	< 50%	■ keine Bedenken		LT-UNK	✓
Polymere	Polyvinylbutyral	27360-07-2	< 40%	■ keine Bedenken	Polymere für den Aufbau der verschiedenen Schichten, teilweise bereits in früheren Anwendungen eingesetzt.	LT-UNK	✓
	Polymilchsäure	9051-89-2		■ mässige Bedenken		N.I.	✓
	Weitere Polymere mit geringen Beiträgen	Proprietary 2		■ keine Bedenken		N.I.	✓
Weichmacher	2-Ethylhexansäurediester mit Triethylenglykol	94-28-0	< 10%	■ mässige Bedenken	Weichmacher und Additive mit einer Nebenrolle als Weichmacher haben teils einen landwirtschaftlichen Ursprung und wurden teilweise bereits in früheren Anwendungen eingesetzt.	LT-UNK	✓
	Glyceride, Rizinusöl-Mono-, hydriert, Acetate	736150-63-3		■ keine Bedenken		N.I.	✓
	Sojaöl, epoxydiert	8013-07-8		■ keine Bedenken		LT-UNK	✓

Kurzdarstellung des MHS für iD Revolution

Gutes tun. Gemeinsam.

Bei Tarkett glauben wir, dass wir gemeinsam einen positiven Beitrag für die Menschen und unseren Planeten leisten können. Wir streben danach, hochwertige, nachhaltige Bodenbeläge herzustellen, die Ihnen helfen, gesündere und menschenfreundlichere Räume zu schaffen.

Unser Bekenntnis zu Gesundheit und Wohlbefinden steht im Mittelpunkt unseres Nachhaltigkeitsansatzes „Gutes tun. Gemeinsam.“ Hier konzentrieren wir uns auf drei Bereiche: Designing for Life, Closing the Loop und Driving Collaboration.

Zunächst nutzen wir das Cradle to Cradle Programm, um Produkte zu entwickeln, die zu menschenfreundlichen Räumen beitragen und die natürlichen Ressourcen unseres Planeten respektieren. Mit unserem Rücknahmeprogramm ReStart® bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Bodenabfälle effektiv zu entsorgen und Verschnittreste oder ausgediente Bodenbeläge einer neuen Bestimmung zuzuführen, indem sie diese zur Wiederverwertung an uns zurückgeben. Wir verarbeiten sie dann zu hochwertigen Rohstoffen für neue Produkte. Auf diese Weise können wir gemeinsam den Materialkreislauf schließen und zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen.

Um die großen Nachhaltigkeits Herausforderungen der Welt anzugehen, ermutigen wir unsere Kunden und alle unsere Stakeholder, sich uns bei der Arbeit für positive Veränderungen anzuschließen. Die Transparenz über unsere Fortschritte bei der Nachhaltigkeit und der Austausch klarer Informationen über unsere Produkte und Ambitionen werden uns helfen, auf diesen Erfolgen aufzubauen und die Bestimmungen sogar zu übertreffen.

Weitere Informationen zu unserer Strategie „Gutes tun. Gemeinsam.“ finden Sie unter: <https://professionals.tarkett.com>

Wir laden unsere Kunden, Branche und Kollegen ein, sich bei der Arbeit für positive Veränderungen anzuschließen.



Kontaktieren Sie uns gerne unter:
sustainabilityEMEA@tarkett.com

Hinweis: Dieses Dokument stellt die Ansichten und Aktivitäten von Tarkett EMEA dar.

Über Tarkett

Mit einer 135-jährigen Geschichte ist Tarkett ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich innovativer Lösungen für Fußböden und Sportbeläge, das im Jahr 2018 einen Nettoumsatz von mehr als 2,8 Mrd. Euro erwirtschaftet hat. Mit seiner breiten Produktpalette, darunter Vinyl, Linoleum, Teppichboden, Holz und Laminat, Kunstrasen und Laufbahnen für Athleten, beliefert die Unternehmensgruppe Kunden in mehr als 100 Ländern weltweit. Tarkett beschäftigt 13.000 Mitarbeiter und verfügt über 36 Industrieanlagen. Das Unternehmen verkauft jeden Tag 1,3 Millionen Quadratmeter an Bodenbelägen für Krankenhäuser, Schulen, Wohnungen, Hotels, Büros, Geschäfte und Sportplätze. Entsprechend ihrem Motto „Gutes tun. Gemeinsam“ setzt die Gruppe eine Öko-Innovationsstrategie auf der Grundlage der Cradle to Cradle® Prinzipien um. Sie fördert die Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel, einen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Menschen zu leisten und gleichzeitig die Natur zu bewahren. Tarkett ist an der Euronext Paris (Abteilung A, ISIN: FR0004188670, Ticker TKTT) gelistet und in den folgenden Indizes vertreten: SBF 120, CAC Mid 60.

www.tarkett.de

Stand 08/2019
Konzerndaten Stand 2018

Fotos: Cathy Tissot & David Mayenfish, Studio Evolution

Deutschland

Tarkett Holding GmbH
Nachtweideweg 1-7
D-67227 Frankenthal
Tel.: +49 6233 81 0
Fax: +49 6233 81 1688
www.tarkett.de

Österreich

Tarkett Holding GmbH | Showroom
Ziehrerplatz 4-5
A-1030 Wien
Tel.: +43 1 716 44 0
Fax: +43 1 716 44 44
www.tarkett.at

Schweiz

Tarkett Holding GmbH | Showroom
Türliackerstrasse 4
CH-8957 Spreitenbach
Tel.: +41 43 233 79 24
Fax: +41 43 233 79 25
www.tarkett.ch

